

Osage County Volksblatt.

Jahrgang 20.

Westphalia, Mo., Donnerstag, den 3. Februar 1916.

Nummer 33

Unter Nath an den gelimmen Wilson.

Herkommen will Wilson, der Batsch, den guten, biederem, Binschick. Das ist gewiss humanitär, wie sie im Buch der Bücher steht? Doch Wilson, 'sa' mal lieber Mann, Du wirst doch nicht, warum nicht gar, Aufstehen ihn mit Haut und Haar? Herkommen schnell, das 'wird' ich dir. Denn eine Wahl steht vor der Thür. Denn bist du erst 'raus' Aus dem Weissen Haus, Dann laßt der Binschick' dich aus! W. im 'Sebatia Journal'.

Polakos.

— Wittve Anna Stralhaus ist befreit seit mehreren Tagen bettlägerig krank.
— Gel Annie Schaefer hat sich am Montag nach Jefferson City in Texas begeben.
— Es gibt Menschen die von den Regeln immer für sich die Ausnahmen in Anspruch nehmen!
— Zahnarzt Dr. J. G. Zellmann, wird hier in Westphalia in seine Praxis ziehen am 4, 5, 6, 7. und 8. Februar.
— Zu verkaufen. Short-horn Bullen Vollblut, 22 Monate alt bei Henry Buerchner.
— Wittve Geo. W. Gastrop kam am Sonntag Abend durch einen Fall auf dem Stalle zu einer ungefährlichen Wunde oberhalb des Auges.
— Frau Gertrud Werner ist am Freitag letzter Woche von ihrer Tochter Frau Leo Walter und deren Ehemann Sigal von einem längeren Aufenthalt in St. Louis heimgekehrt.
— Morgen wird auch der junge Herr John Bremer wieder nach dem Staate Nebraska abreisen und dort wie er schon seit mehreren Jahren gethan, wieder einem Farmer als Knecht dienen.
— Frau Geo. W. Herenz und Söhnchen Willie sind nach mehrwöchentlichem Verbleib bei Frau Berners Mutter in Jefferson City — wohl auf Verlangen des Vaters der der Erbstreitigkeit müde — Ende letzter Woche heimgekehrt.
— Der Viehzüchter erhält niedrige Preise für seine Gänze und der Käufer bezahlt das Schweinefleisch unerhältnismäßig theuer. Das legt den Gedanken nahe, daß gewisse Leute sehr viel Geld auf nicht gerade sehr ehrenhafte Weise verdienen.
— Frau Maria Schmidt hat am Dienstag bei ihrem hochw. Bruder Rev. Gerhard Schmidt in St. Thomas ihre Stelle als Haushälterin angetreten. Sie wurde von ihrem Bruder Herrn Henry Schmidt und Herrn Frank Berghoff durchhin begleitet.
— Joseph Anverer ist nach sechsmonatlichem Aufenthalt in Elternhaus am Montag wieder zu seinem alten 'Woh', einem tüchtigen Farmer bei West Point, Mo. bei dem er auch in diesem Jahre Großhändler spielen wird, zurückgekehrt. Joe sagt: 'Ich bin so groß wie to pud'.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

YOUNG MAN WANTED

To qualify for civil service or business position; salary \$250 to \$1500 per year; experience unnecessary. I will pay all your tuition and help defray your expenses while learning to exchange for a few hours assistance at your home. This offer is limited, must be accepted immediately. C. W. Ransom, 1708 Ransomian Business School, 1284 Grand Ave., Kansas City, Mo. Write him at once for full particulars.

Saline das Banner Korn County.

1915 Ernte 5,199,285 Bushels
Das Saline County Korn Bureau ist im Besitz eines Briefes von Jewell Hayes Sekretar der Missouri Ackerbau Behörde, in welchem berichtet wird daß Saline County auch im Jahre 1915 das Banner Korn produzierende County im Staate war. Diesem Bericht zufolge erzielte Saline County im letzten Jahre eine Körnernte von 5,199,285 Bushels. Wie nachgelesen werden kann, hält Saline diesen Rekord öfters als irgend ein anderes County im Staate. Das Ackerbau Bureau hat beabsichtigt in diesem Jahre abermals einen Tausend Dollars Korn-Konkurrenz abzuhalten welcher zufolge der Entscheidung der Direktoren im kommenden Herbst in Slater stattfinden wird.

Präsident Wilson ist gegenwärtig für seine Wiederwahl auf der Stimmzettel.

Ob der meint daß er mit Stehender Rede das Volk bewegen könne das es nochmals einen so gewaltigen Vorkriegs als es vor vier Jahren gethan hat als es ihn erwählte das wäre doch wohl ein wenig viel 'expected' von einem Bürger der einmal durch solche Worte und Versprechungen angeführt. Ein dummste Mal läßt sich selbst die dumme Gans von Fuchs nicht fangen.

Der Osage Fluß, der durch die letzten Regengüsse für diese Jahreszeit ungewöhnlich hoch angeschwollen war, ist seit Montag langsam am Sinken.

Am letzten Samstag stand das Wasser bis zu einem Fuß tief. Wie im letzten Sommer feste, der Meremac, der nebenbei noch vom Mississippi aufgetaut wurde, Balken, Balken und Umrangeln wieder unter Wasser und mühen während mehrere Tage zu Anfang der Woche die Missouri Pacific, Iron Mountain und San Francisco Jüge ihren Verkehr einstellen.

In lokalen politischen Berichten.

Der Osage Fluß, der durch die letzten Regengüsse für diese Jahreszeit ungewöhnlich hoch angeschwollen war, ist seit Montag langsam am Sinken. Wie im letzten Sommer feste, der Meremac, der nebenbei noch vom Mississippi aufgetaut wurde, Balken, Balken und Umrangeln wieder unter Wasser und mühen während mehrere Tage zu Anfang der Woche die Missouri Pacific, Iron Mountain und San Francisco Jüge ihren Verkehr einstellen.

Werden mit blutigen Händen vor ihrem Richter erscheinen.

ist der letzte Satz eines von Konradmann Torrey W. Schaefer von unserem Raner Henry A. Brunne gerichteten Briefes, den dieser als Antwort auf eine von ihm Schaefer gerichtete Schreiben, in dem er diesen im Namen der Bürger Westphalia's ersuchte alles in seinen Kräften Mögliche zu thun, damit die Waffen- und Munitionsaufuhr nach den kriegführenden Mächten Europas eingestellt werde. Im letzten Briefe weist 'Euch' unser Raner auf seine kürzlich zu Gunsten des Embargo gemachten Anträge an den Kongreß hin. Er sagt er sei der Meinung daß wir zu diesem Materalien um der Vereinerung einige Weniger willen nicht unsere Hand legen sollten. Und der selbste sagt, unter Konradmann Schaefer, ist kein Binschick Amerikaner sondern von rein englischer Abstammung aber trotzdem ein echter Amerikaner, was leider von vielen, selbst dem höchsten Beamten des Landes dem Präsidenten Wilson, der wie ein Schwächling vor John Bull auf dem Waunde steht, nicht gelagt werden kann. Alle Ehre für Herrn Schaefer wie alle andere echten Amerikaner, die für die Ehre ihres Landes eintreten und als freie, patriotische Bürger der Republik, die einstens ein Washington vom englischen Joch befreit, haben die, die die Prinzipien Washingtons 'ein freies Amerika' wählten und dem einstigen Vordränger, dem jetzigen Feinde unserer Republik, als dienbare Vasallen zu Füßen kriechen

Ein altes Wundmittel.

hauptsächlich für Haut- und Nervenleiden bei Kindern und Herden. Preis \$1.25 per Paket. Postfrei versandt bei *Erst. Ormswiler, Westphalia, Mo.*

Waldland zu verkaufen.

Wichtigster gutes Waldland nahe Koeltown billig zu verkaufen. Respektvolle mögen sich wenden an *C. W. S. A. L. E. N., Koeltown, Mo.*

† Frau Johanna Melies.

Ueber Leben und Tod der in letzter Woche bei Koeltown aus dem Leben geschiedenen Frau Johanna Melies liefert uns unter Folgendem Herr Otto M. Sauter eine ausführlichere Beschreibung:

Am 24. Januar, Montag kurz nach Mitternacht geschied die Herrin eine unserer ältesten, tüchtigen, Bittner, Frau Johanna Melies, wohlverehelicht mit dem Töchterlein der hl. Kirche aus diesem Irrentale zum ewigen Leben abzuwandern. Mit der nun selig Verstorbenen schied wiederum eine wahrhaft edle Gekrönte aus dem Leben, denn wie bei Allen die der Herr liebt, so war auch sie durch die Schule des Kreuzes gegangen, mehr als wol viele Andere. Ihr gerechter, aufrichtiger Sinn und warmes fühlendes Gemüt waren wol bekannt und sie erregte sich an den weitesten Kreisen einer hohen Achtung, besonders auch durch ihre Güte gegen ihre Untergebenen.

Frau Johanna Melies erblickte im Jahre 1838 auf der Schwärze Farm zwei Meilen von Westphalia, das Licht der Welt, fand also im 78sten Lebensjahre. Auf benannter Farm verlebte sie ihre Jugend und den größten Teil ihres Lebens. Das ist eine der ältesten Pioniere ist, bezeugt die Tatsache daß ihre Tante die betriebe war in Westphalia geendet wurde. Ihre Eltern waren Gottfried Schwaige und Gertrud Kramers. Ein Bruder ihrer Mutter war der selbste Weiblich Kramer von Münster, Westphalen

Am 17. November 1856 verheiratete sich die Verstorbenen mit Bernhard Melies. Der Ehe entsprossen zehn Kinder, Joseph, Wilhelm, Stephan, Johanna, Detrich, Bernard, Maria, Gottfried, Anna und Franz. Von allen diesen wurden sieben in der Blüte ihrer Jahre dahingerafft nämlich, Joseph, Wilhelm, Stephan, Heinrich, Maria, Anna und Franz und nur drei überlebten, Bernhard, Kaufmann und Hofmeister zu Koeltown; Gottfried auf einer Farm 5 Meilen nördlich von Koeltown und Frau Johanna Winkelmann von Westphalia, Mo. Ihr Gatte Bernhard war der Verstorbenen am 12. August 1886 im Tode vorangegangen. Von dem früh verstorbenen Sohne Joseph der am 18. August 1885 nach nur zweijähriger Ehe starb, verblieb ein Enkel, jetzt der hochw. Vater J. J. Melies, Pfarrer der St. Peters Gemeinde zu Jefferson City.

An sonstigen Verwandten überleben sie ihr Bruder Wilhelm Schwaige von Freeburg, Kansas, Enkelkinder und drei Enkel.

Ihre letzten Lebensjahre verlebte die Dahingeschiedene bei ihrem Sohne Gottfried. Ein Anfall von La Grippe führte bei ihrem hohen Alter ihren Tod herbei

Das Leichenbegängnis fand am 26. Januar in der Kirche zu Koeltown unter äußerlich zahlreicher Beteiligung statt. Das feierliche sepultuarische Requiem celebrierte der hochw. Enkel der Verstorbenen, Vater J. J. Melies, mit hochw. Joseph Winkelmann von St. Louis als Diakon und hochw. Jos. Wagner, Pfarrer von Koeltown, als Subdiakon. Der Koeltowner Männerchor sang das Requiem in altgewohnter gediegener Weise, und brachte der verehrten Toten auf dem Götterdenk das schöne Abschiedslied, 'Wie sie so sankt ruht', von Rev. Joseph Wagner vollzogen die Absolution.

Die großen Menschenmassen die sich zum feierlichen Begräbnisse eingefunden, bezeugen so recht die große Achtung und Teilnahme, deren sich die Verstorbenen erzielte: Denn nicht nur die Gemeinde Koeltown in voller Zahl sondern auch der überaus zahlreichen Menge waren zahlreiche Besucher und Leidtragende aus der ganzen Umgebung erschienen, aus Freeburg, Hoff, St. Elizabeth, Westphalia, Argyle, Vienna, Metz, Westphalia, Jefferson City, St. Louis, Richmond u. s. w.

Jetzt schlummert ihre sterbliche Hülle der glorreichen Auferstehung

entgegen. Möge ihr Andenken noch lange in frischer Erinnerung bleiben und der Herr ihrer Seele wol verdienten ewigen Ruhe verleihe. Friede ihrer Asche!

R. A. P.

Banksagung.

Mir, die Unterzeichneten sagen hiermit herzlichsten Dank allen Nachbarn, Freunden und Bekannten die unserer selig verstorbenen Mutter in ihren letzten Tagen hilfreich behilflich waren, sowie auch für das uns erzielte Beileid. Möge Gott es Allen vergelten!

Wir trauern den Hinterbliebenen.

Bernard H. Melies, Sohn Gottfried Melies, Sohn Johanna Winkelmann, Tochter, nebst Enkelkinder und übrigen Verwandten

Nachruf.

Entscheiden wird aus unserer Mitte. Das liebe, teure Mütterlein. Es sah der Herr die mühen Schritte führt sie zur ewigen Ruhe ein! Nach vieler Arbeit, Sorg' und Mühe, ruhet sie des Lebens Streit — Doch Dir daraus die Kron' erblickt! O Mutter liebes Kind' erwehlt! Gott weiß am Besten was uns frommet für Dich und uns und allezeit: Ein herrlich Wiedersehen kommt — Nicht trennt die Gruft in Ewigkeit! Hab mögen Seine Engel leiten Die Seele Dein zu Himmel's Ruh'. Und lahm die Zeit — wo'llt uns drüben sein — Mit Dir den ewigen Vater schauen! C. M. C.

Vom Kriegsschauplatz.

Montenegro sind ohne alle Schwierigkeiten die montenegrinischen Streitkräfte entworfen worden.

Die Schlacht bei Dobruja am 26. Januar, haben österreichische Truppen einen Teil der italienischen Stellungen eingenommen und 1,179 darunter 45 Offiziere, gefangen genommen.

In einem Angriff, den die Briten bei Menari auf die Türken machten, wurden 10,000 Briten von diesem eingedringlen.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz wurden den Franzosen von den Deutschen mehrere Schützengräben abgenommen.

Im südwestlichen Arabien blüht sich der Verlust der Briten seit dem 1. Dez. auf 15,000 Tode und 20,000 Verwundete.

An der westlichen Front sind während der letzten drei Monate 15 deutsche und 63 alliierte Flugzeuge heruntergeholt worden. Ein deutscher Beweis der Unbesieglichkeit der deutschen Flieger

Gefahr in Albanien wurde am 28. von den Dürren - ungarischen Truppen ohne Schwierigkeiten besetzt. Nach amtlicher französischer Angabe sind bei einer Revoluzion gegen Paris, 24 Menschen getötet und 27 verwundet worden

Schlich der Sonne eroberten die Deutschen am 30. Januar Schützengräben in Länge von 500 und Breite von 1000 Metern und haben die Alliierten seither noch weiteren Boden verloren.

In den englischen Grafschaften wurden von Bomben, die deutsche Luftschiffe warfen, so viel London jetzt offiziell jagt, 34 Personen getötet und 67 verwundet. Auch wurde an Tode, Hofen und Fabriken bedeutender Sachschaden angerichtet. Ein deutsches Luftschiff warf mit großem Erfolge Bomben auf die Kriegsschiffe und das Arsenal bei Saloniki.

In Mesopotamien wurden den Engländern von den Türken 1000 Kamelle genommen.

Der Kreuzer 'Wochen' jetzt 'Sultan Selim', ist trotz der hohen Wellen, an die er stieß, ankommen, und trotz der zahlreichen Meldungen daß er zerfallen, torpediert oder gar versenkt worden, noch daselbst daselbst Großkampfschiff wie bei Ausbruch des Krieges und hat, trotz der vielen Treffer besonders aus 12 zölligen russischen Kanonen, noch daselbst Thatsache und Schnelligkeit.

Der britische 7,781 Tonnen Dampfer 'Appam', der in letzter Woche als Dampfer galt, ist am 1. Februar unter deutscher Flagge in Newport News, Va. eingelaufen. Der deutsche Kapitän Berg, der den Dampfer befehligte, verweigerte, da dieses ein Kriegsschiff sei, die Auskunft ob der 'Appam' von einem deutschen Dampferzerstörer oder Unterseeboot gefangen worden. An Bord des gefangenen Dampfers befanden sich 461 Passagiere, eine Anzahl Kohle und 3000 Tonnen Waaren. Wieder ein Beweis deutscher Mächtigkeit und Gelbentmuth. Der Kapitän und sein 21 Köpfe bestehende Mannschaff nehmen einen großen Dampfer mit fast einem halben Tausend Menschen gefangen und halten diese während der ganzen Fahrt von über 3000 Meilen in Schach. Und noch behauptet Britannia die Herrschaft der Meere...??

Farmer Landbanken.

Unter Hypothekensystem von 3 bis 5 jährigen Anleihen ist ein Vorkurs für uns und gehört eigentlich noch der Zeit vor der Sündflut. Die Farmer des Ber. Staaten produziren bereits gegen 13 Billionen Werte im Jahr — borgen ungefähr 6 und ein halb Billionen im Jahr — dabei ist Land ebenfals noch da — also unanschaffbare Sicherheiten und doch ist der durchschnittliche Zins der dem Farmer abgefordert wird, acht und ein halb Prozent. Und dann bei Hypotheken auf der Farm höherer 8 — 9 Jahre Zeit. Also müssen diese Anleihen erneuert werden mit den gewöhnlichen Kommissionen und anderen Kosten oder der Farmer muß teilweise seine Anlage veräußern.

Das heißt in andern Worten: und das ist die Gemeinheit — der Farmer muß sein Arbeits- und Anlagekapital verringern wenn er die Anleihe auf einmal bezahlen soll, wie's hier Mode ist.

Keines ist notwendig — nämlich daß der Farmer sein Kapital befreit resp. teilweise verkaufe oder — daß der Gläubiger all sein Geld auf einmal vom Schuldner-Farmer wiederverlangt. Ich sage, auf einmal vom Schuldner — den in einem regelrecht organisierten Kartellsystem kann der Gläubiger immer sein Geld haben. Denn die vom Staate und durch die unbeschränkte Haftbarkeit aller Schuldner als Ganzes, garantiert. Fonds sind immer vollwertig und der Bonfinhaber kennt höchstwahrscheinlich nicht einmal den Farmer auf dessen Land-Anpotebel sein Bond ruht. Der Farmer bezahlt jährlich seine Zinsen und seine kleine Abzahlung vom Kapital an die Darlehensbanken — in Missouri wäre die Staat Land Bank — und da ist immer genug Kapital um alle Bonds vollwertig zu garantiren.

Alle andern Nationen haben das 3 — 5 Jahre Verhältniß längst zum ersten Jahre geworfen und daselbst gefestigt in Amerika schon vor Jahren geschehen sollen. Um Beispiele anzuführen, der längste Termin um Anleihen auf Farmen abzulösen ist 30 Jahre in Island (das gehört doch zu Rußland), 33 in Chile, 36 ein halb Jahre in New Zealand, 42 in Australien, 50 Jahre in Italien und Japan 54 ein halb in Oesterreich, 55 ein halb in Rußland (darauf sind wir weit hinter den Russen!) 56 ein halb in Deutschland, 57 Jahre in der Schweiz 60 Jahre in Dänemark 63 in Ungarn (denk einmal), 68 ein halb Jahre in Irland und 75 Jahre in Frankreich.

In jenen genannten Staaten soll nach guter Quelle gegen 1000 und 3000000000000 — 225,000,000,000 — in lausabstehenden Hypotheken Bonds in 3 — 4 (drei bis vier) Prozent Zinsen angelegt sein. Also müssen diese Darlehenssysteme in Europa ein ähnliches Verhältniß sein: die Regierungen und die Finanziers da draußen sind doch nicht so dumm 25 Millionen wegzuworfen. Dies ist wahr — Das so angelegte Geld kann nicht für Schwelgerei, Trunks, Wollmanneure etc. verpulvert werden. Es sind auch nicht so viele Kammer zum Eberden da, wie hier z. B. Wall Street jährlich tausende Scheiter denn gerade diese Farmlandbanken bilden eine sehr beliebte und sichere Anlage für kleinere Sparrer wie auch für alle Arten Truists und die Wirren von Wallen und für gemeinliche Aweide. Seitdem vor einigen Jahren der deimstahnte Act für Island in Parlament passirt wurde um es den irischen Lächlern zu ermöglichen ihren vor Jahrhunderten in der Reformation geräubten Ländereien wieder zu kaufen, hat die englische Regierung den Farmer Islands eine Million Dollars in zwei und drei Viertel Prozent geliehen, wofür die englische Regierung Bonds gegen die Mortgage verkaufte und in noch keine einzige Anleihe verfallen (default), so daß etwas eine Farm hätte verkauft werden müssen. Die englische Regierung mußte etwas tun — das alte Darlehenssystem unter den reichen Landlords war unholbar. Die Bevölkerung Islands ging stetig herunter; und Island selbst wurde zum Gegenstand der Revolution. Und die konnte England durchaus nicht in Island brauchen, zumal seine Pläne gegen Deutschland schon lange nichtig geworden. Immerhin haben die Farmer Islands den Nutzen gehabt und die irischen Farmer mögen sich auch wol die anderen Pläne England's zu Gute gemacht um ihre Landreformpläne erfolgreich durchzuführen! Diese Millionen die dem Landvolke Islands zu Gute kam, und seine Volkszahl ist nicht

Kandidaten Anzeigen.

Wir sind ermächtigt August Mebruer als Kandidat für das Amt des Sheriffs für Osage County anzugeben, unterworfen der Entscheidung der republikanischen Stimmgeber in der Primärwahl am 1. August 1916.

viel mehr wie die Missouri's, hat dem Lande Irland einen großen Aufschwung gegeben. * Statt daß wir in Missouri die Landbevölkerung a b n a h m hat sie in Irland z u g e n n o m m e n .

Der Farmer - Leser des Volksblattes* muß eines bedenken: die Preise für Ackerbauprodukte sind meistens durch internationalen Wettbewerb regulirt. Unser heutiger Preis z. B. muß in Liverpool mit Belzen von Rußland (wenn kein Krieg ist), Frankreich und Argentinien konkurriren. Wenn aber die Farmer dort Geld zu ungefähr dem halben Zinsfuß borgen können, wie es amerikanischen Farmern gestattet wird und da unser Land mehr und mehr erschöpft und jetzt viel weniger hervorbringt wie zuerst der jungfräuliche Boden es ist — wo soll das noch hinaus, wenn nicht energisch wieder aufgebaut wird? Was ist die Zeit daß jeder Farmer und jeder Andere (denn alle müssen von den Farmern leben) sich diese Tatsache mal gründlich zu Gemüte führt. Was sie einmal klar begriffen, so ist dauernde Abhilfe nicht mehr fern.

Da jetzt gerade von englischen Ländern die Rede war, so scheint mir jetzt erst nach die größte Gemeinheit gegen — uns — vorüberzuziehen. Nicht nur daß es die Nothlage gegen die Centralmächte derartig veränderten will, daß auch gar nicht mehr nach Deutschland und seinen Verbündeten eingeführt werden kann — es will auch allen Handel seiner Untertanen nicht nur, sondern auch den aller neutralen Mächte mit Deutschland, und künftigen Firmen in neutralen Ländern mit allen deutschen Zweigabteilungen in neutralen Ländern mit Aktien die als Agenten deutscher Firmen fungiren, oder mit Gesellschaften in denen deutsches Kapital angelegt ist, zu einem Restoren werden können.

Wiederholte Lage einen Vertrag gegen diesen 'armen Trading Act' Sir Edward Grey zuwille lassen und ihn hier darlegen daß in neutralem Lande kein Unterschied zwischen neutralen und feindlichen Eigentümern zu machen werden könne und daß amerikanische Zweigabteilungen deutscher Firmen als amerikanische Gesellschaften betrachtet werden müssen. Die wegen Beschlüssen zwischen deutschen und amerikanischen Firmen und die vielfältige Verknüpfung amerikanischer und deutscher Kapitalien machen jede Schiedsrichtungsentscheidung in diesem Lande auch zur Schlichtung der Artgenossen

Kann der Vertrag nur nicht auch dies auf dem Parier geben bleibt?

England ist auch großmütig (wer laßt das?) — es hat den Ber. Staaten ein halb (ein) deutsche Schiffe zu kaufen wenn ne nicht zum Handel mit einbliden Ländern verwendet werden?

So was läßt sich Ballington alles gefallen? C. W. S.

Das 'Barophone' ist eine neue Erfindung welches die Umwälzung des Telephon Systems zur Folge hat. Das amerikanische Telephon ist bekanntlich sehr gut unzufriedenstellend, doch werden alle Kämpfe besichtigt durch das 'Barophone', welches Unterredungen auf weiten Plätzen gerade so deutlich macht wie auf kurzer Entfernung, da der Schall beiden Ohren zugeht und alles Hörende Geräusch ausschließt. Schwerehörige Personen, die bisher das Telephon nicht benutzen konnten können jetzt mit Hilfe des Barophones davon Gebrauch machen; auch können zwei Personen zugleich mit nur einem Telephoninstrumente geredet werden. Das Barophone ist der einzige praktische und wirksame Schallauffänger anderer Art, ganz besonders deswegen weil es die Hand zum Annotieren während der Konversation frei läßt. Sehet Anzeige auf dieser Seite.

Farm zu verkaufen.

233 Aker. Die ganze Farm ist eingezäunt. 175 Aker geläut, wovon 97 Aker unter Kultur sind. 39 Acres sind Bottomland, das übrige reiches Auland. 3 'Lagers' mit nie verfallenden Quellen. Gute Wohnhaus, Nebengebäude u. Ställe. Gute Cisternen. Die Farm ist 2 und eine halbe Meile von Hoff, 5 Meilen von Westphalia und eine halbe Meile vom Osage Fluße gelegen. *Phillip Brueck*